

Infobrief April 2026



Bild: Jo Leonhardt/ unsplash

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! (Johannes 20,29)

Liebe Geschwister und liebe Freundinnen und Freunde,

ich mag Thomas. Er ist mir sympathisch. Thomas ist Realist. Er lässt sich nichts vormachen. Er zeigt Gefühle; das schon. Aber niemals würde er eine Entscheidung allein von seinen Emotionen abhängig machen. Was er glaubt und was nicht – dafür braucht er handfeste Argumente. Er will überzeugt werden. Das ist auch der Grund für seine eigene Überzeugungskraft. Er redet nicht bloß daher. Wenn er etwas sagt, dann hat er es sich gut überlegt. Man glaubt ihm gerne.

Für Thomas ist das nicht immer leicht. Denn wann sind die Dinge schon eindeutig? Oft liegt die Wahrheit nicht auf der Hand. Thomas will ihr auf den Grund gehen. Und wenn die Dinge nicht zu ergründen sind?

Wie an diesem Tag. Seine Freunde sind sich einig. „Wir haben Jesus gesehen“, sagen sie, „er war hier; jetzt gerade. Du hast ihn leider verpasst.“ Warum sollten sie ihn anlügen? Die Idee ist zu abstrus, um sie zu erfinden. Trotzdem. Sie müssen sich getäuscht haben. Ein Verstorbener läuft nicht umher und zeigt sich den Leuten. Könnte es eine

gemeinschaftliche Halluzination gewesen sein? Gibt es so etwas? „Ich will es mit eigenen Augen sehen und seine Wunden mit meinen Händen betasten.“ Thomas kann es nicht glauben.

Eine Woche und einen Tag ist er zwar mit seinen Freunden zusammen; und doch gehört er nicht dazu. Sie glauben – er nicht. Sie wollen ihn überzeugen – er kann es nicht mehr hören. Wie verständlich.

Eine Woche und einen Tag später sind sie wieder zusammen. Und Thomas ist bei ihnen; auch wenn er nicht das Gefühl hat, dazu zu gehören. Und da tritt Jesus wieder zwischen sie und Thomas ist dabei. Als wäre er nur für Thomas gekommen: „Du kannst meine Wunden gerne berühren. Dann kannst auch du glauben.“ Doch Thomas braucht ihn gar nicht mehr zu berühren. Er sieht ihn ja. Und dann versteht ausgerechnet Thomas, was die anderen so noch nicht in Worte gefasst haben: „Mein Herr und mein Gott.“ Der gekreuzigte ist Gott? Was für eine Behauptung! Doch für Thomas liegt es auf der Hand. Wer sonst könnte den Tod hinter sich lassen? Sein Freund Jesus Christus ist Gott.

Da sagt Jesus: „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ Mir ist Thomas sympathisch. Darum berührt mich das, was Jesus sagt, unangenehm. Wie ein Rüffel für den Zweifelnden. Und doch – Jesus zeigt sich Thomas. Geht auf seinen Zweifel ein. Erscheint den Jüngern noch einmal; extra für Thomas.

Diese Erfahrung wird nicht jedem zuteil. Menschen glauben an Jesus Christus, auch ohne ihn gesehen zu haben. Und der Glaube gibt ihnen Halt und Kraft. Wie gut, dass sie glauben!

Man kann mit dem Glauben nicht warten, bis man sieht. Man kann nicht nur dann ein Wagnis eingehen, wenn man alle Eventualitäten abgewogen hat. „Erst wäg's, dann wag's.“ Der Spruch prangt über dem Oldenburger Rathaus. Ein guter Spruch; findet Thomas auch. Wer sich in jedes Wagnis stürzt, ohne es zuvor gut bedacht zu haben, der fällt oft auf die Nase. Was da nicht alles passieren kann.

Man kann nicht alles abwägen. Man kann nicht immer warten, bis die Dinge eindeutig sind. Die Entscheidung für eine Ausbildung oder eine neue berufliche Anstellung... Der Beginn einer Beziehung oder das Versprechen für ein gemeinsames Leben... Eine mutige Investition... Etwas Loslassen, das nicht gut ist, auch wenn es so lange den eigenen Weg begleitet hat...

Das zu tun, was gut für dich ist, braucht Mut. Auch der Glaube. Jesus Christus ist auferstanden! Wie gut. Tod, Scheitern, Tränen und Schmerz vergehen. Die Liebe bleibt. Darauf zu vertrauen, braucht Mut. Und es lohnt sich. Ja, selig sind die, die glauben, selbst wenn sie noch nicht alles sehen.

Mit herzlichen Grüßen und hoffnungsvollen Wünschen im Namen der Hauptamtlichen,

Sören Brüninghaus

Feierabendmahl am Gründonnerstag

Donnerstag, 2. April, um 19.30 Uhr

Wie jedes Jahr wollen wir wieder gemeinsam Abendmahl am Gründonnerstag feiern, um uns an das letzte Abendmahl, das Jesus zusammen mit seinen Jüngern gefeiert hat, zu erinnern. Dieses Jahr wollen wir das im Rahmen eines Mitbring-Abendessens tun, bei dem wir gemeinsam Lieder singen, Abendmahl feiern und zusammen essen, um einen Vorgeschmack auf die Tischgemeinschaft, zu der Jesus uns einlädt, zu erleben.

Für Brot, Butter und Getränke ist gesorgt. Für den Rest seid ihr zuständig! Bringt also bitte Aufstrich, Käse, Salat oder andere Dinge mit, die ihr gerne zum Abendbrot esst.

Unsere Festgottesdienste zu Karfreitag und Ostern feiern wir jeweils um 11 Uhr.

Osteropfer

Zu Karfreitag und Ostern feiern wir das größte Geschenk: Jesus gibt sein Leben aus Liebe zu uns und Gott erweckt ihn zu neuem Leben. Diese Liebe bewegt uns, selbst zu geben.

Darum laden wir als Finanzteam herzlich ein: Gebt zu Ostern – freiwillig und von Herzen – ein Osteropfer zusätzlich zu eurem regelmäßigen Gemeindebeitrag. Lasst uns gemeinsam ein Zeichen der Dankbarkeit und gelebten Nächstenliebe setzen. Euer Geben ist ein wertvoller Teil dessen, was Gott in und durch unsere Gemeinde tut. Denn als Gemeinde können wir unsere vielfältige Arbeit nur tun, wenn wir auch die finanziellen Möglichkeiten dazu haben. Darin wird die Gemeinde durch ein großzügiges Osteropfer unterstützt.

Von Herzen danken wir euch für euren Einsatz und eure Spende!

Falls ihr eure Spende in die sonntägliche Kollekte geben wollt und eine Spendenbescheinigung braucht, liegen Spendenumschläge für die Sondersammlung am Infotisch bereit. Denkt daran, darauf eure Mitgliedsnummer zu schreiben. Wenn ihr keine Mitgliedsnummer habt, legt einen Zettel mit eurer Adresse in den Umschlag. Falls ihr das Osteropfer überweisen wollt, gebt als Spendenzweck „Osteropfer“ an.

Wir wünschen euch gesegnete Ostern,

Britta Janßen und Martina Musielak

Gemeindeleitungsklausur und Bestätigungswahl der Ältesten

Vom 28. Februar bis 1. März traf sich die neugewählte Gemeindeleitung zu ihrem ersten Klausurwochenende im Tagungshaus der Evangelischen Heimvolkshochschule in Rastede. Es ist eine gute Gewohnheit, einmal im Jahr abseits vom (Gemeinde-)Alltag

grundlegende Dinge zu besprechen, die für die nächsten Jahre wesentlich sind. Zentrale Aufgabe war in diesem Jahr die Wahl der Ältesten, um sie in der Mitgliederversammlung der Gemeinde zur Bestätigung vorzuschlagen.

Weil sich dieses Mal die Gemeindeleitung beinahe komplett neu zusammengesetzt hat – nur zwei gewählte Mitglieder der „alten“ Gemeindeleitung sind wieder mit dabei und auch die Kassenverwaltung hat gewechselt –, haben wir uns am Freitagabend Zeit genommen, einander kennen zu lernen und über Erwartungen und Befürchtungen im Blick auf die neue Aufgabe ins Gespräch zu kommen. Am Samstag haben wir uns mit biblischen Leitungsmodellen beschäftigt, über Aufgabenbereiche der Gemeindegemeinschaft gesprochen und Zuständigkeiten verteilt. Mit einem Abendmahlsgottesdienst am Sonntag und der Bitte um Gottes Segen für unser Miteinander „zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen“ haben wir unsere Klausur beendet.

Viel Raum hat die Wahl der Ältesten eingenommen. Es ist ein Prozess, den wir umbeten und der beinahe das ganze Wochenende mitläuft. Am ersten Abend sammeln wir in einer geheimen Vorschlagswahl alle Namen, die genannt werden. Wir bitten darum, dass jede:r auf sich wirken lässt, dass er oder sie vorgeschlagen wurde. Bis Samstagmittag werden viele Gespräche geführt, Argumente für und wider ventiliert. Wie sind die zeitlichen Kapazitäten? Hat jemand schon Vorerfahrung? Welche Konstellation macht Sinn? Das alles spielt in die Entscheidungsfindung hinein. Wir merken dabei: Nicht immer decken sich die persönlichen Lebensumstände oder das eigene Gefühl, der Aufgabe gewachsen zu sein mit dem Eindruck der anderen und mit der Stimmenanzahl der Vorschlagswahl der Gemeinde.

Wir beten dafür, dass Gottes Geist Klarheit schenkt. Bei manchen verdichtet sich ein Nein, bei anderen wächst oder bestätigt sich ihre Offenheit. Aus dem Kreis der Vorgeschlagenen haben sich drei Namen herauskristallisiert: Fabian Nattkämper, Daniel Heese-Witt und Anna Goda. Alle Drei wurden in einer geheimen schriftlichen Wahl einstimmig von der Gemeindeleitung als Älteste gewählt. Fabian Nattkämper, der von ihnen als Gemeindeleiter vorgeschlagen wurde, wurde ebenfalls einstimmig von der Gemeindeleitung als künftiger Gemeindeleiter gewählt. Daniel Heese-Witt und Anna Goda sehen sich in der Position des Stellvertreters bzw. der Stellvertreterin. Alle Drei sind bereit – voller Respekt, Demut und Vorfreude – diese Aufgabe in dieser Zusammensetzung als Älteste zu übernehmen und in sie hineinzuwachsen.

In der Mitgliederversammlung vom 8.3. wurde der neue Ältestenkreis von der Gemeinde bestätigt. Wir sind dankbar dafür und wünschen ihnen und der gesamten Gemeindeleitung Rückenwind und Geistkraft für diese verantwortungsvolle Aufgabe.



Bericht aus dem ersten Forum „Gemeinsamer Gottesdienst“

Am 14. März haben sich ca. 70 Personen getroffen, um sich drei Stunden lang zusammzusetzen und dabei Werte zu ermitteln, die wir als Gemeinde schon jetzt verkörpern und die uns für die Entwicklungen des neuen gemeinsamen Gottesdiensts begleiten und lenken sollen. Wie schön, dass Menschen zwischen 12 und 91 Jahren dabei waren! Man merkt, dieses Thema geht uns als ganze Gemeinde über alle Generationen hinweg etwas an.

Nach einer Andacht von Gemeindeleiter Fabian Nattkämper und einer inhaltlichen Einführung von Pastor Niklas Schulze in die Herausforderungen, vor denen wir als Kirche in Folge der Individualisierung stehen, haben wir uns zunächst Gedanken darüber gemacht, was jetzt schon wirklich gut läuft und welche Werte und Haltungen sich daraus ableiten lassen. Anschließend haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und die Ergebnisse geordnet und zusammengestellt.

Gemeinsam konnten wir feststellen: Es gibt viele Dinge, die wir wirklich gut können und die geschätzt werden! Vielfalt ist Teil unserer DNA und uns ist wichtig, dass sich Menschen willkommen bei uns fühlen. Wir wollen Gemeinschaft fördern und dabei jeden und jede Einzelne persönlich wahrnehmen. Unsere gesellschaftliche Verantwortung ist uns wichtig. Und Kinder und Familien sollen ganz selbstverständlich sichtbarer Teil unserer Gemeinschaft sein. Diese Werte sollen auch in Zukunft die verschiedenen Aspekte unserer Gottesdienste prägen.

Außerdem haben sich Menschen gefunden, die sich vorstellen können, als Teil einer Projektgruppe am Gesamtkonzept mitzuarbeiten. Sie werden in den nächsten zwei Monaten in den Austausch mit den verschiedenen Arbeitsbereichen gehen, um Vorschläge zusammenzustellen, die wir euch in einem zweiten Forum am Samstag, den 30. Mai (Uhrzeit folgt) vorstellen werden.

Lorie Kathia Iteriteka

In der Mitgliederversammlung am 8. März haben wir Kathia als neues Mitglied aufgenommen.

Mein Name ist Lorie Kathia Iteriteka und ich komme aus Burundi. Ich wohne in Edeweicht und freue mich, Teil dieser Gemeinde zu sein.

Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen. Der christliche Glaube ist für mich eine wichtige Quelle von Hoffnung, Kraft und Orientierung. Durch das Gebet, das Lesen der Bibel und die Gemeinschaft mit anderen Christen habe ich Christus immer besser kennengelernt.



Der Glaube gibt mir Frieden und Vertrauen für jeden Tag.

Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur Pflegefachkraft. Dort lerne ich jeden Tag viel über Verantwortung, Geduld und Mitgefühl. In meiner Freizeit singe ich gerne, weil es mir Freude und Energie gibt und mich dem Glauben näherbringt.

Ich freue mich sehr auf die Gemeinde. Ich möchte beim Gebet, Gottesdienst und anderen Aktivitäten dabei sein und meinen Glauben mit anderen teilen.

Merle Witt – Neue Ansprechperson Kinder- und Jugendschutz



Die Kreuzkirche soll für Kinder und Jugendliche ein sicherer Ort sein. Deshalb haben wir Ansprechpersonen für Kinder- und Jugendschutz benannt. Nach langjähriger Tätigkeit in dieser Funktion übergibt Petra Ihnen ihr Amt an Merle Witt.

Wenn du verletzende Grenzüberschreitungen oder Machtmissbrauch beobachtet hast oder selbst betroffen bist, kannst du dich jederzeit an unsere Vertrauenspersonen wenden. Auch bei Unsicherheiten oder Fragen stehen sie dir unterstützend zur Seite:

Bernd Alpers: vertrauensmann@kreuzkirche-oldenburg.de

Merle Witt: vertrauensfrau@kreuzkirche-oldenburg.de

Eduardo Lourenço – Neuer Hausmeister in Nebentätigkeit

Zum 1. April beginnt Eduardo Lourenço in Nebentätigkeit seinen Dienst als Hausmeister in unserer Kirche. Vor Kurzem hat er seinen 50. Geburtstag gefeiert. Er ist Vater von drei Kindern im Alter von 21, 18 und 10 Jahren und seit Mitte November Mitglied unserer Gemeinde. Familie spielt für ihn eine große Rolle. In seiner Freizeit geht er gerne joggen oder begleitet seinen Sohn zum Fußball. Eduardo freut sich darauf, künftig Aufgaben rund um Haus und Hof für unsere große Gemeindefamilie zu übernehmen. Anliegen zu Haus und Hof meldet gerne an Petra Ihnen, die als Referentin für Haus & Organisation Aufgaben und Bedarfe koordiniert.



Garten- und Hauseinsatz

Samstag, 11. April, von 10 - 16 Uhr

Der Frühling ist da und es gibt einiges zu tun rund um Haus und Garten. Beete verschönern, Container aufräumen, Fenster putzen... Das macht erfahrungsgemäß gemeinsam mehr Spaß, weil man neben der Arbeit zusammen quatschen, ein Käffchen trinken und gemeinsam Mittagessen kann. Übrigens auch eine großartige Gelegenheit, Menschen etwas näher kennenzulernen.



Bringt gerne eigene Gartengeräte mit und meldet euch nach Möglichkeit bei Petra Ihnen an, damit wir grob planen können, wie viel Mittagessen benötigt wird. Natürlich dürft ihr auch spontan ohne Anmeldung dazukommen.

Mein Praktikum in der Kreuzkirche

Ich heiße Max Georg und habe ein zweiwöchiges Schülerpraktikum in der Kirche gemacht. Ich habe mich für dieses Praktikum entschieden, weil ich die Kirche und ihre vielfältigen Aufgabenbereiche besser kennenlernen wollte. Besonders interessiert hat mich, wie der Alltag der Pastoren und Mitarbeitenden aussieht und welche Aufgaben hinter den Gottesdiensten und Veranstaltungen stecken.



Während meines Praktikums habe ich hauptsächlich Pastor Niklas begleitet und dabei viele Einblicke in verschiedene Bereiche bekommen. Ich war bei Besprechungen dabei, habe im Jugendraum mitgeholfen, Gottesdienste begleitet und bei der Vorbereitung von Veranstaltungen unterstützt. Mein Lieblingstag war der Theatergottesdienst, weil ich allgemein sehr von Theater fasziniert bin und es spannend fand, wie Theater und Gottesdienst zusammen gehen können. Außerdem habe ich nicht nur Pastor Niklas begleitet, sondern auch mit Pastorin Elisabeth eine ältere Dame besucht und Pastor Sören bei einem Willkommensfrühstück begleitet.

Insgesamt hat mir das Praktikum sehr gut gefallen, da es sehr abwechslungsreich war und ich viele neue Erfahrungen sammeln konnte.

Zwischen Raum Traum

Im Sommer 2025 hat der gemeinnützige Verein Andere Zeiten e.V. (Hamburg) Gemeinden angeboten, versteckte Winkel oder übersehene Orte des Gemeindezentrums einladend zu gestalten. Menschen sollen „angelockt werden und etwas erleben, das sie verändert wieder gehen lässt – mutiger, gelassener, getröstet, heiter“ – lautete das Ziel dieses Projektes. Ein kleiner Arbeitskreis - bestehend aus Elisabeth Seydlitz, Sören Brünninghaus, Hanne Steinhuber, Antje Sternagel und Tabita Jacobs – bewarb sich um die finanzielle Förderung eines „Plaudertisches“, der auf dem Vorplatz in der Nähe des Entdeckerpfades aufgestellt werden soll. Menschen sollen sich schon vor der Kirchentür willkommen und eingeladen fühlen zum Verweilen, Reden, Kontakte knüpfen, Ausruhen, miteinander Essen oder Spielen. Der Verein Andere Zeiten e.V. hat die Kosten für den Tisch und zwei Bänke, die ein ortsansässiger Schreiner aus Gerüstbohlen anfertigt, übernommen. Wir freuen uns darüber, dass unser Gemeindeziel, den Menschen unserer Umgebung die Freundlichkeit und Barmherzigkeit Gottes näher zu bringen, auf diese Weise konkret wird. In den nächsten Wochen werden Tisch und Bänke angebracht werden. Lasst sie uns gerne nutzen und dazu beitragen, dass der Vorplatz dadurch belebt wird.

Übrigens passt der „Plaudertisch“ gut zu einem Konzept der Stadt Oldenburg, die „Plauderbänke“ im Everster Holz aufgestellt hat. Durch sie soll Begegnung gefördert, Vereinzelung und Vereinsamung entgegengewirkt werden.

Rückblick

Kleidertauschparty am 7. März



Auf diesen Ansturm waren wir nicht gefasst. Die Kleidertauschparty hat alle Erwartungen übertroffen. Über 100 Frauen sind der Einladung gefolgt, haben alte Kleidung abgegeben, neue erworben und einen schönen Abend genossen. Das Foyercafé war durchgängig besetzt. Einige Frauen sind inzwischen Stammgäste und kommen gezielt zu diesen Abenden, weil sie das stil- und liebevolle Ambiente sehr schätzen. Das Interesse an der Kreuzkirche und weiteren Angeboten ist groß und es ergeben sich gute Gespräche an den Tischen oder zwischendurch beim Stöbern an den Kleiderständen.

Für die nächste Kleidertauschparty am 12. September benötigen wir zusätzliche Kleiderstände. Wer hat welche abzugeben oder zu verleihen?

Weltgebetstag der Frauen – Kommt! Bringt eure Last!

In über 120 Ländern und unzähligen Gottesdiensten wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag der Frauen begangen. Einer dieser Gottesdienste fand bei uns in der Kreuzkirche statt. Ungefähr 50 Frauen ließen sich mit hineinnehmen in einen Gottesdienst, der von Frauen aus Nigeria entworfen worden war. Eine ausführliche Information über die politische und gesellschaftliche Situation, persönliche Lebensberichte von Christinnen, die ihren Glauben unter besonderen Belastungen leben, eine Andacht, die dazu Mut machte, alle Lasten bei Jesus abzugeben, und das Singen einheimischer Lieder – begleitet von Kerstin Prause - förderten die innere Verbundenheit mit den afrikanischen Christinnen. Zum Gottesdienst des Weltgebetstags 2027 lädt die Evangelische Kirche in Bloherfelde ein.



Ausblick

Kreativ in den Frühling mit Aenne Holtorf

MittFrauen am 8. April um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Ikebana ist die traditionelle japanische Kunst des Blumensteckens. Unter Anleitung von Aenne Holtorf entstehen kleine kunstvoll minimalistische Gestecke, die den Frühling ins Haus bringen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Bitte ausgediente Sektgläser mitbringen.

Ein Freund auf vier Pfoten – Wissenswertes über tiergestützte Begleitung mit Tabea Treichel

Seniorengruppe am 14. April um 15.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Tabea Treichel ist Lehrerin. Ihr Hund Deacon ist ausgebildet als Schulbegleithund. Sie berichtet von ihrer Arbeit und dem Alltag mit ihrem Hund, über seine Ausbildung und wie er in der Schule eingesetzt wird. An einigen Beispielen aus der Praxis erleben wir Deacon in Aktion.

Candle – Light- Dinner für Paare

Freitag, 17. April, um 19 Uhr

In der Hektik und manchen Wüstenzeiten des Alltags sehnen wir uns nach Momenten der

Ruhe. Wir brauchen Oasen, aus denen wir Kraft schöpfen, auftanken und neu zueinander finden.

Das Candle-Light-Dinner soll eine solche Möglichkeit sein. Zeit zu zweit. Ein stimmungsvolles Ambiente. Gutes Essen. Gesprächsimpulse und Anregungen für Zweisamkeit im Alltag.

Es sind noch einige wenige Plätze frei. Anmeldung bitte bis spätestens 6. April bei Petra Ihnen. Um eine Spende wird gebeten.

Naturerfahrung & Selbstführung – Die Schöpfung als Ressource entdecken

Ein Abend im Everster Holz für Frauen am 20. Mai um 19.00 Uhr

Im Alltag sind wir oft für vieles zuständig: für andere, für Aufgaben, für Erwartungen. Dabei bleibt das eigene Innehalten leicht auf der Strecke. Die Natur kann dabei unterstützen, zur Ruhe zu kommen, Klarheit zu gewinnen und neue Kraft zu schöpfen. Ein Abend für Frauen, die neugierig sind auf Anregungen für mehr Gelassenheit und innere Ruhe und Lust auf Naturkontakt haben.

Was erwartet Euch? Kurze, verständliche Impulse zu Selbstführung und innerer Balance. Behutsame Naturerfahrungen, die ohne Vorkenntnisse zugänglich sind. Einfache Übungen, die sich auch im Alltag gut umsetzen lassen. Raum zum Wahrnehmen, Durchatmen und Auftanken.

Durch den Abend führt Sabine Rickels (www.sabinerickels.de), Diplombiologin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Transaktionsanalytikerin mit Schwerpunkt auf körper- und naturbezogener Begleitung von Teams und Einzelpersonen.

Um einen Kostenbeitrag von 12,- p.P. wird gebeten. Anmeldungen und nähere Informationen bei Elisabeth Seydlitz.

Kurs „Glaube Taufe Gemeinde“

Zur Vorbereitung auf Taufe und Gemeindemitgliedschaft

Am 28. Juni wollen wir wieder am Woldsee taufen. Zur Vorbereitung bietet Sören Brünninghaus den Kurs „Glaube Taufe Gemeinde“ an. Wir kommen miteinander über Jesus Christus und den dreieinigen Gott, die Gemeindemitgliedschaft, die Beteiligungsmöglichkeiten und über die Taufe ins Gespräch. Eine besondere Stärke des Kurses sind die persönlichen Gespräche über den Glauben, in denen wir uns auch gegenseitig besser kennenlernen.

Der Kurs bereitet auf die Taufe vor. Er ist aber auch als Vorbereitung auf die Gemeindemitgliedschaft von Menschen vorgesehen, die sich an ihre Säuglingstaufe gebunden fühlen und aus diesem Grund aufgrund ihres Glaubenszeugnisses in die

Gemeinde aufgenommen werden wollen.

Wir treffen uns viermal am Mittwochabend, 20. Mai bis 10. Juni, jeweils 19.30-21.30 Uhr. Und einmal am Samstagvormittag, den 13. Juni, 10.00-13.30 Uhr bei einem Frühstück. Wer an diesem Kurs teilnehmen will, wende sich an Sören Brünninghaus.

Fanfarenorchester Orpheus: ein bunter Musikreigen im Bigband-Sound

66 Minuten am Freitag, 24. April um 20 Uhr

Das Fanfarenorchester „Orpheus“ aus Eenrum ist zum dritten Mal in der Kreuzkirche zu Gast und präsentiert unter der Leitung von Thirza Fekkes Filmmusik, Musicalmelodien und Swing.



Kurz notiert

Leihbücherei im Lädchen

Zusätzlich zum Verkaufen wurde in der Bücherecke in unserem Lädchen eine kleine Leihbücherei eingerichtet, die

gerade erweitert wurde.

Übrigens: Das Lädchen hat an jedem Freitag geöffnet, an dem auch das Repair Café stattfindet.

Geschäftliches

Urlaub der Hauptamtlichen

Sören Brünninghaus: 27.3.-3.4.

Elisabeth Seydlitz: 30.3.-5.4.

Niklas Schulze: 13.-19.4.

Nächster Infobrief

Der Infobrief erscheint monatlich innerhalb der letzten Woche vor Beginn des neuen Monats. Beiträge schickt bitte bis zwei Wochen vor Monatswechsel per Mail an redaktion@kreuzkirche-oldenburg.de. Um die redaktionelle Arbeit zu vereinfachen, bitten wir um fertige Texte, die flüssig zu lesen sind.

Kontakte

Pastor Sören Brünninghaus | 0441 998 402 58 | soeren.brueninghaus@kreuzkirche-oldenburg.de

Pastorin Elisabeth Seydlitz | 04407 9138320 | elisabeth.seydlitz@kreuzkirche-oldenburg.de

Pastor Niklas Schulze | 0152 336 431 35 | niklas.schulze@kreuzkirche-oldenburg.de

Gemeindefeiter Fabian Nattkämper | fabian@nattkaemper@kreuzkirche-oldenburg.de

Referentin Haus & Organisation Petra Ihnen | 0441 350 64 871 | petra.ihnen@kreuzkirche-oldenburg.de

Kassiererinnen Britta Janßen und Martina Musielak | kasse@kreuzkirche-oldenburg.de

Konto der Ev.-Freik. Gemeinde Oldenburg-KdöR: DE55 2805 0100 0000 4520 52 (LzO)

Termine im April

MI	1	10:30	Erlebnistanz 50+	DI	14	14:00	Sprachcafé (bis 15:30 Uhr)
		16:00	Krabbelgruppe			15:30	Seniorenstunde mit Kaffeetafel
		16:00	Gebetskreis			17:00	Bibelgesprächskreis
DO	2	14:00	Sprachcafé (bis 15:30 Uhr)			19:30	Gemeindefeitung
		19:30	Feierabendmahl	MI	15	10:30	Erlebnistanz 50+
FR	3	11:00	Karfreitagsgottesdienst			15:00	Besuchskreis
SO	5	10:30	Gebetstreffen			16:00	Krabbelgruppe
		11:00	Ostergottesdienst mit Sondersammlung			16:00	Gebetskreis
DI	7	14:00	Sprachcafé (bis 15:30 Uhr)	DO	16	14:00	Sprachcafé (bis 15:30 Uhr)
		17:00	Bibelgesprächskreis			17:15	Jungschar (8-13 J.)
		19:30	Chorprobe „Baseline“			18:30	Bläserchor
MI	8	10:30	Erlebnistanz 50+			18:30	Theologischer Lektürekreis
		16:00	Krabbelgruppe			20:00	Gemischter Chor
		19:30	MittFrauen	FR	17	15:00	Freitagscafé bis (16.30 Uhr)
DO	9	14:00	Sprachcafé (bis 15:30 Uhr)			15:00	Pastorensprechstunde (Sören Brünninghaus)
		17:15	Jungschar (8-13 J.)			18:00	Jugend (13-18 J.)
		18:30	Bläserchor			18:00	Stillegruppe/ Herzensgebet
		20:00	Gemischter Chor			19:00	Candle-Light-Dinner für Paare
FR	10	10:00	Trauerfeier Heinrich Palitsch	SA	18	09:30	Landesverbandsrat in Bremen bis 17 Uhr
		15:00	Repaircafé (bis 17:30 Uhr) das Lädchen hat geöffnet			15:30	Malen nach der Zentangle-Methode
		18:00	Jugend (13-18 J.)	SO	19	9:30	Gebetstreffen
		18:00	Stillegruppe/ Herzensgebet			10:00	Gottesdienst Kinderkirche, Kirchenmäuse
		18:30	Männerstammtisch			12:01	Gottesdienst 12Punkt1
		19:30	Solo&Co	MO	20	18:45	Callanetics – Gymnastik für Frauen
SA	11	10:00	Gemeindeunterricht			20:00	Hochschul-SMD
SO	12	9:30	Gebetstreffen	DI	21	14:00	Sprachcafé (bis 15:30 Uhr)
		10:00	Gottesdienst Kinderkirche, Kirchenmäuse			17:00	Bibelgesprächskreis
		12:01	Gottesdienst 12Punkt1 im Anschluss: Jekko (Junge Erwachsene) mit Mittagessen			19:30	Chorprobe „Baseline“
MO	13	18:45	Callanetics – Gymnastik für Frauen	MI	22	10:30	Erlebnistanz 50+
		20:00	Hochschul-SMD			16:00	Krabbelgruppe
				DO	23	14:00	Sprachcafé (bis 15:30 Uhr)

17:15 Jungschar (8-13 J.)

18:30 Bläserchor

20:00 Gemischter Chor

FR 24 15:00 Freitagscafé bis (16.30 Uhr)

18:00 Jugend (13-18 J.)

18:00 Stillegruppe/ Herzensgebet

20:00 „66 Minuten“ - Feierabendkonzert

SA 25 10:00 Frühstück mit Iranern

SO 26 9:30 Gebetsstreffen

10:00 Gottesdienst

Kinderkirche, Kirchenmäuse

12:01 Gottesdienst 12Punkt1

MO 27 18:45 Callanetics – Gymnastik für Frauen

20:00 Hochschul-SMD

DI 28 14:00 Sprachcafé (bis 15:30 Uhr)

17:00 Bibelgesprächskreis

19:30 Gemeindeleitung

MI 29 10:30 Erlebnistanz 50+

16:00 Krabbelgruppe

DO 30 14:00 Sprachcafé (bis 15:30 Uhr)

17:15 Jungschar (8-13 J.)

18:30 Bläserchor

20:00 Gemischter Chor
